

Jahresbericht

In meinen Arbeiten zur Kritik der Ausgaben der Chronik der Grafen von der Mark und der Genealogie von Eusebio von Norfoll bin ich, vielfach gefördert durch familiär-geistliche Räte und durch die Ordnung eines wichtigen Theils der Doubringer Handschriften, mit der Kollation der Handschriften noch nicht ganz zu Ende gekommen. Bearbeitet von I in der Hart Kommanden Handschriften besitzt 6: die Kollation der Holsen = Hf. von Professor Dr. W. Lavisson, die Brauer Hf. (b 2), die Jauer Hf. (q 48), die Berliner Hf. (Ms. lat. qm. 4), die Wolfenbütteler Hf. (Jud. lat. 35) sind die jetzt in der Königl. Bibliothek in Haag befindliche Middelfill = Hf. (Ms. 129 q 16). Prognostisch ist von der Königl. Bibliothek in Brüssel die Brüssel Hf. (n. 7769), die jeden Tag hier eintraffen kann. Wegen letzterer müssen sich die künftige Handverteilung an die künftige Befandtschaft in Brüssel wenden. Es seien dann nur noch aus: die Meibornhandschriften der Hauptbibliothek Hannover und die Doubringer Handschriften.

Meine Reise nach Wolfenbüttel hatte naturgemäß vollen Erfolg. In 14 Tagen konnte die Kollation der Jud. lat. 35 beendet werden. Als eigentlicher Grund für die Verbesserung der dortigen Handschriftenausbeuten nach aufwärts wurde angegeben, dass das Fehlen mancher früher angeblich vorhandenen Handschriften.

Die Abgrenzung, die durch die Herausstellungen wegen Überwindung der Wolfenbütteler Handschriften entstand, erstreckte

An die

Monumenta Germaniae

Berlin N. W. 7
Charlottenstr. 41